

Hana no Uta (Arbeitstitel)

auf einem RPG basierend

Von abgemeldet

Kapitel 6: Tolti

Von neuem Mut gepackt raffte XY sich auf, warf noch einen aufbauenden Blick zu Smergon und lief dann weiter durch die Höhle, um den Jungen zu finden. „Tolti? Tolti!“. Die Stimme des Magiers hallte in den dunklen Räumen wider, aber es kam keine Antwort. Was hat dieser Ork nur mit dir gemacht?, dachte XY, während er weiterhin alle Ecken des Dungeons untersuchte und weiter nach dem Jungen Ausschau hielt.

Mittlerweise hatte er schon den nächsten Raum erreicht. Seine Hoffnungen, den Jungen möglichst bald zu finden, lösten sich mehr und mehr in Luft auf.

Gerade, als XY wieder zu Smergon wollte, um nach ihm zu sehen, fiel ihm eine große Nische in der Wand auf. Neugierig untersuchte der Mann die Einhebung und fand einen engen Gang vor. Zielstrebig und ziemlich sicher, dass er Tolti hier finden würde, quälte er sich durch den drückenden Pass. „Hört das denn nie auf?“, beklagte sich XY, nachdem er mit der fünften Kurve wieder eine andere Richtung eingeschlagen hatte. Gerade, als er weiter maulen wollte, erschien ihm plötzlich ein Licht; er hatte den Ausgang erreicht.

Hinter dem Gang erwartete ihn ein offener und großräumiger Raum. In der Mitte brannte ein helles Feuer, das den ganzen Saal erleuchtete. Dem Aussehen nach zu urteilen, schloss XY darauf, das Wohnzimmer des Orks gefunden zu haben. Erstaunt und überrascht über den guten Geschmack der Kreatur, schlich er langsam durch das Zimmer und hielt seine Augen nach eventuell brauchbaren Gegenständen offen. Es dauerte nicht lange, bis die Aufmerksamkeit des jungen Mannes von einer großen und schönen Schatzkiste auf sich gezogen wurde. „Mensch, das ist ja ein tolles Stück. Entweder vererbt oder geklaut. Ich tippe ja mal auf Letzteres.“

Ein goldenes Medaillon, das in das Holz eingearbeitet war, bestätigte seinen Verdacht. Im Inneren der Brosche befand sich ein altes Foto, das ein junges Paar zeigte und die dazugehörigen Namen waren links und rechts neben das Bild in das dunkle Holz geschnitzt.

Fasziniert strich XY über die Kiste, bis seine Hände auf zwei große Eisenschnallen trafen. Gespannt auf das, was ihn erwarten würde, klappte der Magier die Verschlüsse nach oben und hob langsam den Deckel an. Das, was ihn schließlich aus der Kiste anstarrte, war wirklich das Letzte, was er erwartet hätte. Zwei große, braune, angsterfüllten Augen blickten aus einem vor Panik erstarrten Gesicht eines kleinen Jungen und fixierten XY. „Tolti? Bist du Tolti?“, euphorisch strahlte XY in die Kiste.

„Ja!“, gab dieser unsicher zurück. „Das ist ja toll!“, lachte der Mann auf, packte den Jungen und hob ihn schwungvoll aus seinem „Gefängnis“. „Komm, wir müssen schnell zurück zu Smergon. Er fragt sich bestimmt schon, wo wir bleiben. Unterwegs erzähl' ich dir alles!“